

Newsletter Kulturelle Bildung für den Regionalverbund der Staatlichen Schulämter Hanau, Frankfurt und Offenbach Nr. 05 Schuljahr 2016-2017

Offenbach, den 30.03.2017

**Liebe Kolleginnen und Kollegen
aus den Bereichen Musik, Theater, Kunst, Literatur! Liebe Kulturinteressierte!**

Gönnen Sie sich nach den Feiertagen etwas Kultur.

Mit meinem vorrösterlichen Newsletter möchte ich Sie u.a. auf zwei außergewöhnliche – kostenfreie - Fortbildungen bzw. Workshops zu den Themen ‚Physik meets Hollywood‘ und ‚Gedicht wird Film – Lyrik einmal anders‘, einen wegweisenden Kongress zur Entwicklung der kulturellen Bildung auch im Kontext steigender Migrations- und Fluchtbewegungen und das sehr abwechslungsreiche Ausflugsangebot für Schulklassen ‚Route der Industriekultur – Junior‘ aufmerksam machen.

Der Newsletter ist etwas länger als sonst, da ich die wichtigsten Angebote für unsere Region nicht nur verlinkt, sondern direkt für Sie zur Ansicht übernommen habe.

Ich wünsche Ihnen erholsame Ferien!
Herzliche Grüße

Im Auftrag
Judith Weiß

Fachberaterin Kulturelle Bildung
Staatliches Schulamt
für den Landkreis Offenbach
und die Stadt Offenbach am Main
Stadthof 13
63065 Offenbach am Main
Tel.: +49 (69) 80053-215
E-Mail: Judith.Weiss@kultus.hessen.de

Inhalt

FORTBILDUNG– FILM -bildung und -vermittlung	Seite	02f.
FORTBILDUNG – Physik + Film und Gedicht wird Film	Seite	05f.
FORTBILDUNG – Schulentwicklung – kultureller Schwerpunkt	Seite	07f.
AUSFLÜGE - Veranstaltungsangebote in der Umgebung	Seite	09ff.
MUSIK – Workshopangebote für Schulklassen	Seite	17f.
WETTBEWERBE – bundesweit (Mixed-Up, Literatur und Musik)	Seite	20ff.
MUSIK- Ausschreibung für Schulprojekt mit hr-Sinfonieorchester	Seite	22
KONGRESS – Entwicklung der kulturellen Bildung	Seite	23

Fortbildungsprogramm Filmbildung und –vermittlung

Hessische
Lehrkräfteakademie

Angebote der Medienzentren zur Filmbildung für hessische Lehrkräfte 2017



Zum Thema Filmbildung werden im Rahmen eines Kooperationsprojektes zwischen der Hessischen Lehrkräfteakademie (LA) und dem Deutschen Filminstitut - DIF e.V. Fortbildungsseminare von den hessischen Medienzentren angeboten.

Die Rolle der Medienbildung im Rahmen des schulischen Unterrichts gewinnt immer mehr an Bedeutung. Hierbei geht es nicht nur um Computer und Internet.

Medienbildung umfasst heute neben dem Lernen mit Medien auch das Lernen über Medien. Der Medienbegriff wird umfassend verstanden: Plakate, Hörspiele, Internetforen und -portale, aber auch Fernsehen und Film gehören selbstverständlich dazu.

Film und andere bewegte Bilder sind im 21. Jahrhundert durch die technischen Innovationen, vom Tablet bis zum Smartphone, omnipräsent.

Ganz selbstverständlich werden sie zur Unterhaltung oder Information konsumiert. Die Bedeutung und Wirkung von Film wird dabei von den Nutzer/innen nur selten bewusst erfasst und reflektiert. Filmbildung als ein zentraler Aspekt der Medienbildung muss fächerübergreifend thematisiert werden. Hierzu müssen Unterrichtsszenarien entwickelt, Projekte durchgeführt und vor allem Lehrkräfte qualifiziert werden.

Hierfür sind verschiedene Tagesfortbildungen zu fünf Themenfeldern vorgesehen:

Filmisches Sehen und Erzählen

Literatur und Film

Dokumentarfilm im Unterricht

Scripted Reality

Filme in Originalfassung

Die Veranstaltungen werden an vier Medienzentren gebündelt.
In jeder Schulamtsregion gibt es einen **zentralen Ansprechpartner**:

Schulamtsregion Nord: **Medienzentrum Kassel**
Schulamtsregion Mitte: **Medienzentrum Marburg**
Schulamtsregion Main-Kinzig: **Medienzentrum Hanau**
Schulamtsregion Süd: **Medienzentrum Wiesbaden**

Ansprechpartnerin beim Deutschen Filminstitut – DIF e.V.:
Miriam Reichert | reichert@deutsches-filminstitut.de | Tel.: 069 961 220-688

Die Fortbildungen sind von der Hessischen Lehrkräfteakademie akkreditiert.



Filmisches Sehen und Erzählen

mit Dr. Julian Namé

Filmpädagoge am Deutschen Filminstitut – DIF e.V.
in Frankfurt am Main



Kurzbeschreibung

Dieses Modul macht wesentliche Grundzüge von Filmgeschichte und Ansätze der Filmtheorie durch praxisorientierte Übungen für Lehrkräfte greifbar.

Von der ersten Idee zum Storyboard und vom Drehbuch bis hin zum eigentlichen Produktionsprozess werden handlungsorientierte Methoden aufgezeigt, die filmisches Wissen vermitteln und zu filmischer Erfahrung im Unterricht anregen. Die Wirkung und Bedeutung der einzelnen Techniken und Tricks im Film werden in der Fortbildung anhand von verschiedenen Beispielen veranschaulicht.

Die praktischen Einheiten bauen auf folgenden Schwerpunkten auf:

- Drehbuch / Skizze / Storyboard
- Framing - die visuelle Rahmung des Bildes
- Montage / Lichtführung / Anordnung im Raum
- Ton ohne Bild / Bild ohne Ton / Live-Vertonung
- Trickfilm

Die Termine:

Datum	Ort	Uhrzeit	Anmeldung
25.04.2017	Medienzentrum Kassel	9:00 - 16:00 Uhr	Susanne Schiemann-Koch, info@medienzentrum-kassel.de Tel.: 0561 787 4003
16.05.2017	Medienzentrum Hanau	9:00 - 16:00 Uhr	Bernhard Bauser, bernhard.bauser@mkk.de
23.05.2017	Medienzentrum Marburg	9:00 - 16:00 Uhr	Heidi Herzberger-Boss, heidi.herzberger-boss@marburg-stadt.de Alexandra Riedesel, alexandra.riedesel@marburg-stadt.de Tel.: 06421 201 1244
30.05.2017	Medienzentrum Wiesbaden	9:00 - 16:00 Uhr	Dorothee von Haugwitz, fortbildung@mdz-wi.de Tel.: 0611 1665 841

Literatur und Film

mit Dr. Martin Ganguly

Filmpädagoge bei den internationalen Filmfestspielen Berlin / Berliner Festspiele, Dozent in der Lehrerbildung, Autor und Lehrer an Berliner Schulen, Moderator und Coach im (film-) pädagogischen, wertevermittelnden und künstlerischen Bereich, Regie- und Schauspielstudium am Max-Reinhardt- Seminar in Wien.



Kurzbeschreibung

Literatur und Film sind zwei eigenständige Kunstformen, die jedoch eine starke Verbindung haben. Diese Fortbildung untersucht die intertextuellen Bezüge und die Transformation vom einen ins andere Medium. Anhand zahlreicher Film- und Textausschnitte soll der Blick für die zentrale Wirkungsweise beider Formen geschärft und Möglichkeiten zur eigenen analytischen und kreativen Arbeit aufgezeigt werden.

Die Praxisbeispiele reichen von FAUST, OLIVER TWIST, EFFI BRIEST, DER PROZESS bis hin zu DAS PARFÜM und TRAINSPOTTING von Autoren wie J.W.Goethe, Charles Dickens, Franz Kafka, Patrick Süskind und Irvine Welsh.

Zu den Filmemacher/innen gehören u.a. Friedrich Wilhelm Murnau, Fritz Lang, David Lean, Orson Welles, Rainer Werner Fassbinder, Hermine Huntgeburth, Tom Tykwer und Danny Boyle.

Die Termine:

Datum	Ort	Uhrzeit	Anmeldung
14.06.2017	Medienzentrum Kassel	11:00 - 17:00 Uhr	Susanne Schiemann-Koch, info@medienzentrum-kassel.de Tel.: 0561 787 4003
27.04.2017	Medienzentrum Hanau	11:00 - 17:00 Uhr	Bernhard Bauser, bernhard.bauser@mkk.de
22.06.2017	Medienzentrum Marburg	12:00 - 18:00 Uhr	Heidi Herzberger-Boss, heidi.herzberger-boss@marburg-stadt.de Alexandra Riedesel, alexandra.riedesel@marburg-stadt.de Tel.: 06421 201 1244
23.06.2017	Medienzentrum Wiesbaden	09:30 - 16:00 Uhr	Dorothee von Haugwitz, fortbildung@mdz-wi.de Tel.: 0611 1665 841

Alle weiteren Termine zu den 3 letzten Modulen folgen in Kürze:
Dokumentarfilm im Unterricht, Scripted Reality, Filme in Originalfassung

http://medien.bildung.hessen.de/filmbildung/angebote_film_lehrer/index.html

Workshops für Einzelinteressenten

Hollywood trifft Physik

Termin: **3. Mai 2017** (10.00 – 16.30 Uhr)

Ort: **Medienzentrum, Fahrgasse 89, 60311 Frankfurt**

Für fast alle Themengebiete der Physik lassen sich passende Filmausschnitte finden. Mit Hilfe des Mediums Film eröffnen sich so oft interessante Kontexte und anschauliche Beispiele für naturwissenschaftliche Probleme, die sich gut in den Schulunterricht einbauen lassen. Aber welche Filmausschnitte sind geeignet? Wie setze ich den Film im Unterricht ein? Wie kann ein Filmausschnitt auch nachhaltig im Unterricht verwendet werden? Und in welchem Umfang können Schüler auch selbst filmisch aktiv werden und ihre Filmbeiträge in den Unterricht integrieren? Mit diesen Fragen werden wir uns im Workshop beschäftigen. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden umfangreiche Filmbeispiele zu verschiedenen Teilgebieten der Physik kennenlernen und die Möglichkeit haben, auch selbst filmisch aktiv zu werden.

Beschreibung und didaktische Gestaltung des Angebots

Filme bieten interessante und anschauliche Anregungen für den Physikunterricht. Hierbei sind die Filme nicht nur Motivationsmotor für die Schüler, sondern auch für den Lehrer, insbesondere bei der Suche nach geeigneten Kontexten für die Aufbereitung von physikalischen Problemen. Für fast alle Themengebiete der Physik können über Filme spannende Kontexte gebildet werden. Zum Beispiel kann mit Hilfe einer Szene aus dem Film „Cast Away“ das Thema „Temperaturänderung durch Reibung“ behandelt werden. In dem Film ist zu sehen, wie Tom Hanks gestrandet auf einer einsamen Insel, versucht durch Reiben eines Stocks Feuer zu machen, was ihm aber zunächst nicht glückt. Im Unterricht wird dieser Fehlversuch betrachtet und anschließend die Frage gestellt: Was muss Tom Hanks an seiner Technik verändern um erfolgreich zu werden? Später wird die Szene zu Ende geschaut und mit den Lösungsansätzen der Schüler verglichen. Weitere interessante Beispiele zu anderen Physikthemen sind in Filmen wie James Bond, Gravity, Titanic, Fluch der Karibik, 2001: Odyssee im Weltraum etc. zu finden. Im ersten Teil des WS werden wir uns Filmbeispiele zu unterschiedlichen Themengebieten der Physik anschauen und uns damit beschäftigen, wie mit Hilfe solcher Filmausschnitte Aufgaben und Fragestellungen gestaltet werden können. Darüber hinaus werden wir uns auch mit der Vor- und Nachbereitung dieser Filme, z.B. in Form von Folien und Arbeitsblättern, beschäftigen. Neben den klassischen Spielfilmen gibt es auch zahlreiche filmische Internetbeiträge mit umfassenden Materialien für den Physikunterricht. Einige dieser Beiträge sollen im WS kurz vorgestellt werden. Im zweiten Teil des WS geht es um die Gestaltung eigener Filmbeiträge für den Physikunterricht. Das zentrale Werkzeug hierfür wird das Smartphone sein. Mit Hilfe des Smartphones lassen sich leicht Filme aufnehmen und vorführen. Darüber hinaus können mit einer kostenlosen App wie z.B. "Stop-Motion-Studio" Trickfilme erstellt werden, die sich ebenfalls gut für den Unterricht verwenden lassen. Auf diese Art lassen sich auch abstraktere und theoretische Inhalte der Physik kreativ und anschaulich verarbeiten.

Konkrete Lernchancen

Vor- und Nachbereitung zu Filmen
Einsatz von Internetbeiträgen
Filmen mit dem Smartphone
Stop Motion Technik

Fach / Fächer Physik

Zielgruppe Lehrkräfte Sek I und Sek II

Hinweis für Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Smartphone mitbringen, kostenlose App „Stop Motion Studio“ herunterladen!

Workshopleitung: Christoph Heyd, Wolfgang Wild

Anmeldung unter: info@medienzentrum-frankfurt.de (mit Angabe von Name, Vorname, Schule, E-Mail-Adresse)

Gedicht wird Film- Lyrik einmal anders

Termin: **21.06.2017** (10.00 – 16.30 Uhr)

Ort: **Medienzentrum, Fahrgasse 89, 60311 Frankfurt**

Wie lassen sich Sprachbilder in Bildsprache übersetzen? Gedichte laden ein, sie interpretierend zu visualisieren. Am Beispiel von „Poem“ und anderen filmischen Verarbeitungen werden Gedicht und Gedichtverfilmung verglichen. Mögliche Deutungsansätze werden thematisiert, individuelle Umsetzungsideen entwickelt und Gedichte mit Hilfe von Fotoapparat und/oder Videokamera neu interpretiert.

Beschreibung und didaktische Gestaltung des Angebots

Gedicht-Interpretationen stehen bei Schülerinnen und Schülern nicht hoch im Kurs. Dabei hat das Reimen (Slam Poetry, Rap) unter Jugendlichen derzeit Konjunktur. Möglicherweise liegt die bestehende Abneigung weniger an den Gedichten selbst als an der Art, wie Gedichte im Unterricht häufig behandelt werden. Die Meinungen über Sinn und Zweck von vermeintlich gültigen Interpretationen gehen dementsprechend weit auseinander. Ebenso umstritten ist der Wert filmischer Adaptionen von Gedichten und Literatur überhaupt. „Lyrik einmal anders“ fordert zur individuellen Deutung von Lyrik heraus und fördert gerade über die anvisierte Eigenproduktion den Zugang und die Freude an Gedichten. Trotz großer Interpretationsfreiheit bedarf es der intensiven Auseinandersetzung mit dem Text.

Anhand ausgewählter oder auch selbst geschriebener Gedichte gehen wir zunächst der Frage nach, welche von Person zu Person und von Fall zu Fall unterschiedlichen Bilder und Vorstellungen die Texte in uns wecken? Nach einer kurzen Einführung in die Filmsprache erarbeiten die Teilnehmenden in Kleingruppen ein Storyboard zu einem Gedicht ihrer Wahl, das sie fotografisch oder filmisch umzusetzen versuchen. Die Bilder und Filmsequenzen werden mit einem einfachen Schnittprogramm (z.B. Windows live-moviemaker) am PC montiert und bearbeitet (soweit die Zeit dies erlaubt).

Konkrete Lernchancen

Gedichtinterpretation bzw. das Schreiben eigener Gedichte
Gegenüberstellung von Gedicht und Gedichtverfilmung
Formen der Gedichtverfilmung
Storyboard-Entwicklung und filmische Umsetzung
Filmsprache und Aufnahmetechnik (kurz),
Filmschnitt

Fach/Fächer Kunst, Deutsch **Zielgruppe** Lehrkräfte Sek I und Sek II

Hinweis für Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Da die Zeit aufgrund der komplexen Thematik (Gedichtinterpretation, Vergleich, filmische Umsetzung, Filmschnitt) äußerst knapp bemessen ist, empfiehlt es sich, den WS als 1,5- oder 2-tägige Veranstaltung bzw. in Kombination mit „Video für alle“ zu buchen.

Workshopleitung: Gebhard Asal, Wolfgang Sterker

Anmeldung unter:

info@medienzentrum-frankfurt.de (mit Angabe von Name, Vorname, Schule, E-Mail-Adresse)“

Weitere Angebote finden Sie unter: <http://kultur.bildung.hessen.de/ws-programm/ws-programm/events/index.html>

Tag X (20)

Zeit und Raum für KulturSchule – Schulstrukturen verändern und Partizipation ermöglichen
Schulentwicklung am Beispiel der Richtsberg-Gesamtschule Marburg

 **Hessisches Kultusministerium**
Büro Kulturelle Bildung



Netzwerk hessischer Schulen mit kulturellem Profil

TAG X (20)

am 27.04.2017 von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Wir laden Sie herzlich ein zur Fortbildung im Rahmen von TAG X

Zeit und Raum für KulturSchule – Schulstrukturen verändern und Partizipation ermöglichen Schulentwicklung am Beispiel der Richtsberg-Gesamtschule Marburg

Sich als KulturSchule Hessen zertifizieren zu lassen, bedeutet für eine Schule, sich einer umfassenden Herausforderung zu stellen. Alle Aspekte schulischen Handelns stehen auf dem Prüfstein: die unterrichtliche Arbeit ebenso wie die Leitungskultur, die Professionalisierung der Lehrkräfte, die Zusammenarbeit mit Partnern sowie die Gestaltung der Schule und Schulkultur insgesamt.

Dieser Veränderungsprozess erfordert „Zeit und Raum“. Aber was bedeutet es im schulischen Alltag konkret, wenn neuen Strukturen entwickelt und etabliert werden sollen? Am Beispiel der Richtsberg-Gesamtschule soll es an diesem Tag X um die praktischen Möglichkeiten der Umsetzung gehen.

In Marburg war Kern der Veränderung die tägliche Zeitzone – eine Doppelstunde für Kultur am Vormittag. Sie entstand, weil Veränderungen häufig schlicht an fehlenden Zeiträumen scheiterten, die es z.B. für die Arbeit mit Künstlerinnen und Künstlern, für das Erproben experimenteller Unterrichtsformen, außerschulische Kooperationen und besondere Angebote für Schülerinnen und Schüler braucht. Bei der Umsetzung des KulturSchul-Programms wurden auch das Teamkonzept und Formen der Partizipation der Schulgemeinschaft weiterentwickelt. Beides wird ebenfalls vorgestellt.

Der Tag X richtet sich an Lehrkräfte aller Fächer und Schulleitungen, die Interesse haben zu erfahren, wie das Schulentwicklungsprogramm KulturSchule Hessen in die Praxis umgesetzt werden kann. Der Tag bietet Gelegenheit, eine KulturSchule vor Ort kennenzulernen, Anregungen zu erhalten und darüber in einen Austausch zu kommen.

Referentinnen und Referenten:

Thomas Ferber (Schulleiter, RGS)

Peter Driehsen (Schulleitung, RGS)

Christina Mc Coy (Lehrerin, Personalrätin, RGS)

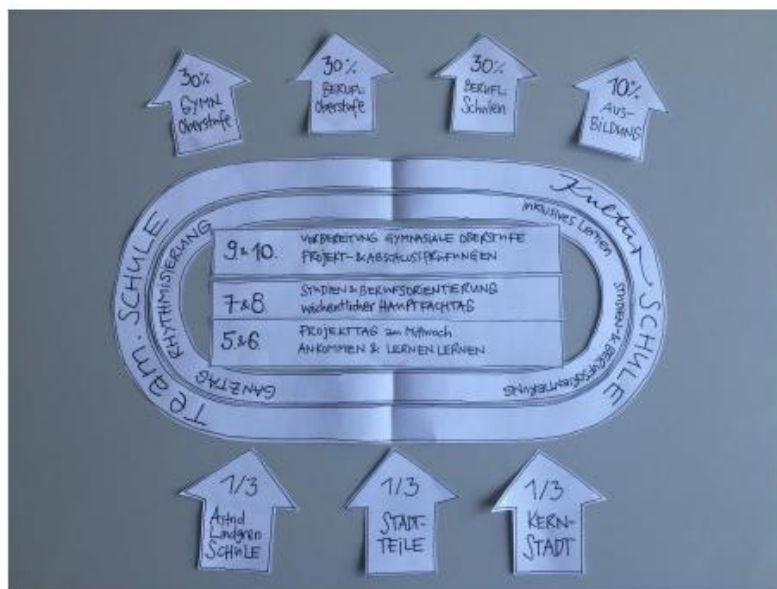
Cornelia Picht (KulturSchul-Koordinatorin, Schulleitung, RGS)

Zeit: 27.04.2017 von 10.00-16.30 Uhr

Anmeldeschluss: 18.04.2017

Zielgruppe: Interessierte Lehrerinnen und Lehrer aller Fächer

Die Fortbildung findet in Kooperation mit der Richtsberg-Gesamtschule Marburg statt.



Veranstaltungsort: Richtsberg-Gesamtschule Marburg (RGS)
Karlsbader Weg 3
35039 Marburg
<http://www.richtsbergerschule.de/>

Anmeldungen bitte bis **18.04.2017 per Mail (Betreff: TAG 20)** senden
an >Kulturschule@kultus.hessen.de
mit Angaben zu >Schule und Schulanschrift,
>Name, Vorname – ggf. Funktion,
>Mailadresse

Hinweis: Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.
Die Vergabe der Plätze erfolgt nach Eingang der Anmeldung!

Veranstaltungsangebote in der Umgebung

Route der Industriekultur Junior

Die „Route der Industriekultur Junior“ bietet im Juni eine große Auswahl an Veranstaltungen rund um das Thema Industriekultur für 3.-10. Schulklassen an. Das Programm enthält ein breit gefächertes Spektrum an Angeboten, darunter regionale Touren per Schiff und historischer Eisenbahn, Führungen an außergewöhnlichen Orten der Industriekultur und Workshops, in denen sich die Schülerinnen und Schüler kreativ mit Themen wie Architektur, alten Handwerkstechniken oder dem Upcycling von Altmaterial auseinandersetzen können.


Hier eine Auswahl von Angeboten, die in der näheren Umgebung liegen:





WORKSHOP-ANGEBOTE VOR ORT


IN DER SCHULE

 Termin nach Vereinbarung, ab sofort
TÜV Hessen Kids – Hier herrscht Spannung:
Wir bauen ein Stromprüfgerät
Ohne Elektrizität ist die heutige Welt undenkbar. Doch wie fließt Strom? Beim Bau eines einfachen Stromprüfgerätes lernen die Schüler die Welt der Technik und der Elektrizität kennen. Aus Gegenständen des Alltags bauen die Kinder einen Stromkreis. Mit diesem können sie die elektrische Leitfähigkeit von verschiedenen Materialien testen. Außerdem lernen sie die Gefahren von Strom kennen.
Für 1 Gruppe, geeignet 3.-5. Klasse, Dauer 2 Stunden.



 Termin nach Vereinbarung, ab sofort
TÜV Hessen Kids – Mit Druck arbeiten:
Wir bauen eine Hebebühne
Hebebühnen sind für Autofans ein Muss: Hier können sie einen Blick unter die Wagen werfen. Doch wie bewegt sich eine solche Bühne nach oben? Wie funktioniert das mit dem Luftdruck? Das erfahren die Schüler beim Bau ihrer eigenen Hebebühne. Diese bauen sie aus Gegenständen des Alltags und testen sie natürlich. Schaffen sie es vielleicht sogar, einen Mitschüler damit hochzuheben?
Für 1 Gruppe, geeignet 3.-6. Klasse, Dauer 2 Stunden.

 Termin nach Vereinbarung, ab sofort
TÜV Hessen Kids – Es geht aufwärts:
Wir bauen einen Kran
Kräne haben schon in der Antike Menschen beim Bau von Gebäuden geholfen. Seitdem sind Hebelgesetz, Transmission und Flaschenzug allen Ingenieuren ein Begriff. Die Schüler lernen beim Bau ihres eigenen Krans die wichtigsten Gesetze der Mechanik mit Gegenständen des Alltags kennen und testen diese gleich. Dann können sie selbst Dinge in die Luft heben und von einem zum anderen Ort befördern.
Für 1 Gruppe, geeignet 4.-7. Klasse, Dauer 3 Stunden.
TÜV Hessen Kids, begrenzt verfügbar
  KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764
 Sonderpreis 3 € pro Schüler

 Termin nach Vereinbarung, ab sofort
Stiftung Deutsches Design Museum: Wie wird aus einer alten Plastiktüte eine coole Leuchte oder eine praktische Tasche?
Ähnlich wie Recycling ist auch Upcycling eine Möglichkeit, Müll zu vermeiden: Ziel ist es, alten Gegenständen wieder eine neue Bedeutung zu schenken. Ein Designer wird die Workshops anleiten, unterstützen und inspirieren. Die Grundlage aller Workshops ist die Wiederverwertung von alten Plastiktüten. Das zu gestaltende Produkt können die Schüler je nach Vorliebe selbst wählen. Durch sorgfältiges Anpassen und die bewusste Auswahl von Elementen, Formen und Farben entstehen echte Hingucker.
Begrenzt verfügbar, für 1 Gruppe, geeignet für 4.-10. Klasse
  KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764
 Sonderpreis 5 € pro Schüler



Darmstadt und Frankfurt:

DARMSTADT

M Termine nach Vereinbarung, ab sofort **Eisenbahnmuseum Darmstadt- Kranichstein**

Mächtige Dampflok, vornehme Waggon und ungewöhnliche Spezialfahrzeuge gibt es beim Rundgang zu entdecken. Dabei erfahren die Teilnehmer, wie aus den alten dampfbetriebenen Lokomotiven Diesel- und Elektroloks wurden und wie sich Bahnhöfe verändert haben. Je nach Interesse der Klasse können einzelne Themenschwerpunkte vorher abgesprochen werden.

Begrenzt verfügbar (6 Gruppen), danach gelten die regulären Preise

I A Info@bahnwelt.de, 06151 377600

📍 Steinstraße 7 / **FMM**: Bahnhof Darmstadt-Kranichstein

🆓 Kostenfrei

DIEBURG

🔧 Mi / 21.6. / 10:30-12:30 /
Mi / 28.6. / 10:30-12:30 Uhr

Archäologisch! Materialien von früher bis heute

Warum sind die ältesten drei Epochen nach Materialien benannt? Warum sind es die späteren nicht? Womit wurden früher Waren verpackt? Womit verpacken wir heute unsere? Was werden die Archäologen der Zukunft finden, wenn sie unsere Kultur erforschen? Im Anschluss an die Führung werden die Kinder selbst zu Archäologen. In verschiedenen „Grabungsfeldern“ werden Zeugnisse aus drei Kulturen von den Teilnehmern professionell ausgegraben und erforscht.

Je Termin 1 Gruppe, geeignet für 4.-10. Klasse

I A info@museum-schloss-fechenbach.de, 06071 2002460

📍 Eulengasse 8 / **FMM**: Dieburg Bahnhof

🆓 Kostenfrei

FLÖRSHEIM

🏭 Di / 20.6. / 10:00-12:00 /
Mi / 21.6. / 10:00-12:00 Uhr

Führung Rhein-Main Deponie – Warum Bioabfall gut ist

Der Rundgang im Rhein-Main Deponiepark unter anderem über den Wertstoffhof und zu den technischen Anlagen (Biogas, Altholzaufbereitung, Sickerwasserreinigung) ermöglicht den Schülern einen Blick hinter die Kulissen der Entsorgung und Wiederverwertung von Abfällen und informiert über die Erzeugung erneuerbarer Energien.

Je Termin 1 Gruppe, geeignet für 4.-10. Klasse

I A KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764

📍 Flörsheim-Wicker, Rhein-Main Deponiepark 1, Infopoint

🆓 Kostenfrei

FRANKFURT

M Termine nach Vereinbarung, ab sofort **Als Pferde die Straßenbahn zogen:**

Geschichten aus dem Frankfurter Verkehrsmuseum

Schienenfahrzeuge, Omnibusse, Fahrscheine, Uniformen, Signaltafeln und als Höhepunkte der erste Pferdebahnwagen und eine Dampflok von 1900 gibt es im Frankfurter Verkehrsmuseum zu bestaunen. Wie war das, als Pferde die Straßenbahnen zogen? Wie gräbt man einen Tunnel unter dem Main? Diese und andere Geschichten rund um die Frankfurter Straßen- und U-Bahnen gibt es im Frankfurter Verkehrsmuseum zu entdecken.

Begrenzt verfügbar (5 Gruppen), danach gelten die regulären Preise

I A Verkehrsmuseum Frankfurt,
mail@verkehrsmuseum.info

📍 Verkehrsmuseum Frankfurt, Rheinlandstraße 133

FMM: Tram 12 bis Rheinlandstraße

🆓 Kostenfrei

🚋 Mi / 28.6. / 09:30-12:30 Uhr

Mit der historischen Straßenbahn zum Frankfurter Verkehrsmuseum

Ab Frankfurt Zoo geht es mit einer echten Straßenbahn aus den 1960er Jahren zum Frankfurter Verkehrsmuseum. Dort gibt es allerlei spannende Geschichten um die Straßen- und U-Bahnen zu entdecken.

Für 2 Gruppen, geeignet für 4.-8. Klasse, bitte unbedingt pünktlich sein. Die Tour endet wieder am Zoo


I A Verkehrsmuseum Frankfurt,
mail@verkehrsmuseum.info

📍 Frankfurt Zoo / **FMM**: Zoo

🎫 Sonderpreis 5€ pro Schüler



FRANKFURT

 Mo / 19.6. / 09:00-13:00 /
Mo / 26.6. / 09:00-13:00 Uhr

Upcycling Workshops in der Ausstellungshalle 1A



a) Wir nähen vegan: ein Portemonnaie aus SnapPap

Willkommen in Frankfurts erstem Näherholungsgebiet. Anhand von Schablonen werden die Schüler den Rohling zuschneiden und im Anschluss nach eigenen Vorstellungen gestalten: bestempeln, bemalen, verzieren und benähen. Die Schüler lernen im Workshop, wie eine Nähmaschine funktioniert und wie man sie bedient.


b) Mach aus Elektroschrott was Neues – Upcycling-Workshop


Schlüsselanhänger aus Computerplatinen, Ohrhänger aus Widerständen, kleine Roboterfiguren – aus alten defekten Elektrogeräten entwerfen Schüler Neues. Der Kreativität sind beim Upcycling keine Grenzen gesetzt.

Je Workshop 1 Gruppe, geeignet für 6.-10. Klasse

  KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764

 Ausstellungshalle Schulstraße 1 A

: Lokalbahn

 Sonderpreis 5 € pro Schüler






 Mo / 19.6. / 10:00-13:00 Uhr

a) Papier-Werkstatt / b) Druckwerkstatt / c) Digitalfotografie


Bücher, Zeitungen und Magazine sind aus Papier, werden gedruckt und haben Fotos. Diese drei Dinge werden in diesem Workshop selbst gemacht. Dabei entsteht aus Altpapier und anderen Zutaten ungewöhnliches Papier. Eigene Geschichten werden selbst gedruckt und Fotos am Computer effizient bearbeitet. Hinweis zum Papierschöpfen: Schuhe tragen, die nass werden dürfen.

Für 1 Gruppe (Aufteilung in 10er Gruppen), 4.-8. Klasse


  KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764

 Kindermuseum Frankfurt, An der Hauptwache 15,

[Zwischenebene] / : Hauptwache

 Sonderpreis 3 € pro Schüler



FRANKFURT


 Mi / 21.6. / 09:00-11:30 /
Mi / 28.6. / 09:00-11:30 Uhr


Fahrradwerkstatt


Reifen flicken, Kette ölen – das kann doch jedes Kind, oder? In diesem Workshop bekommen die Teilnehmer an werkstatteigenen Fahrrädern gezeigt, wie sie erkennen, welche Teile repariert werden müssen, bevor sie kaputt gehen und wie sie ihr Fahrrad warten können. Außerdem gibt's Wissenswertes rund ums Fahrrad, z. B. was die Zahlen auf dem Fahrradreifen bedeuten oder welches Öl am besten schmiert. Soweit möglich, können die Teilnehmer auch praktisch Hand anlegen.

Für 1 Gruppe (Gruppe wird aufgeteilt), für 4.-10. Klasse

  KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764

 Wohnzimmer Werkstatt, Heidestr. 53-55

: Höhenstraße



 Kostenfrei

 Mi / 21.6. / 10:00-13:00 /
Do / 22.6. / 10:00-13:00 Uhr


Heimat, eine Spurensuche


Viele Menschen haben eine Migrationsgeschichte, kamen nach Deutschland, um hier zu arbeiten oder mussten flüchten, weil in ihren Ländern Krieg und Verfolgung herrschen. Die Ausstellung „Making Heimat“ erzählt ganz unterschiedliche Geschichten vom Ankommen und Bleiben. Frankfurt und Offenbach gelten als Ankunftsstädte, aber werden sie auch zur Heimat? Was ist eigentlich Heimat für uns? Menschen, Orte der Erinnerung, Essen, Farben, Musik ... oder?

Je Termin 1 Gruppe, geeignet für 4.-7. Klasse

  KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764

 Deutsches Architekturmuseum, Schaumainkai 43

: Museumsufer, Willy-Brandt-Platz

 Kostenfrei


 Mi / 21.6. / 10:00-11:30 Uhr /


Kelterei Possmann – Wie kommt der Apfel ins Glas?

Die Reise eines Apfels vom Baum in die Flasche und ins Glas gibt es bei einer Führung durch einen alteingesessenen Familienbetrieb zu erleben. Die Teilnehmer lernen die Tradition des Apfelkelterns kennen, erhalten Einblick in die Produktion und Füllerei und können sehen, wo und wie das gute „Stöffche“ gelagert wird. Zum Ausklang findet eine Verkostung unserer alkoholfreien Produkte statt.

Für 1 Gruppe (max 25), geeignet für 5.-7. Klasse, festes Schuhwerk und Jacke


  KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764

 Eschborner Landstraße 156-162 / Bus bis Eschborner Landstraße West

 Kostenfrei

Frankfurt:


FRANKFURT



 Mi / 21.6. / 10:00-12:00 /
Mi / 28.6. / 10:00-12:00 Uhr


UnderArtconstruction – Graffiti in der Industriehalle Naxosatelier

Die ehemalige Fabrikhalle der Firma Naxos-Union an der Wittelsbacherallee steht heute unter Denkmalschutz. Die Führung über das Gelände erlaubt einen Blick hinter die Kulissen der Naxoshalle. Auf den Spuren von Graffiti und Streetart erleben die Schüler die Kunstszene und -kultur hautnah und haben im Anschluss an die Führung die Möglichkeit, sich selbst an der Graffiti-Kunst zu versuchen. Das Projekt underArtconstruction hat zum Ziel die Jugendkultur zu stärken und jungen Künstlern eine Plattform zu geben.


Je Termin 1 Gruppe, geeignet für 4.-10. Klasse

  KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764

 Naxos-Halle, Waldschmidtstr. 19 /  Merianplatz

 Sonderpreis 3 € pro Schüler






 Mi / 21.6. / 10:30-12:00 Uhr
radio X – wir machen Radio

Der Besuch in einem Rundfunksender ist eine spannende Angelegenheit. Viele Menschen hören tagtäglich Radio, aber wie sieht so ein Radiosender eigentlich aus? Was wird da genau gemacht? Und was gibt es im Radio noch zu hören, außer Musik? Dies sind nur einige Fragen, die an diesem Tag beantwortet werden. Neben einem kleinen Einblick in die thematische Redaktionsarbeit, soll auch die Technik nicht außer Acht gelassen werden. Zum Abschluss wird gemeinsam ein kleiner Sendebeitrag produziert.

Für 1 Gruppe, ab 15 Personen wird die Gruppe geteilt, geeignet für 4.-10. Klasse


  KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764

 radio X, Kurfürstenstraße 18 /  Leipziger Straße

 Kostenfrei



FRANKFURT





 Do / 22.6. / 11:00-12:30 Uhr
Führung durch die Klassikstadt

Wo früher Traktoren gebaut wurden, stehen heute Automobil-Oldtimer und Sportwagen-Klassiker. Unter dem Dach der ehemaligen Landmaschinenfabrik Mayfarth bieten über 35 Firmen verschiedenste Dienstleistungen rund um klassische Automobile und Sportwagen an. In gläsernen Werkstätten können die Schüler den Mechanikern über die Schulter schauen und eindrucksvolle Automobile aus unterschiedlichen Jahrzehnten bewundern. Außerdem erfahren die Teilnehmer bei der Führung, wie die altehrwürdige Fabrik zu neuem automobilen Leben erweckt wurde.

Für 1 Gruppe, geeignet für 4.-10. Klasse

  KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764

 Am Haupteingang, Klassikstadt, Orber Str. 4a



 Tram 11 bis Cassellastraße


 Kostenfrei


 Do / 22.6. / 10:00-13:00 Uhr
Mainforscher-Rallye


Unterwegs zwischen Eisernem Steg und Alter Brücke fördern die Nachwuchsforscher zutage, wie wichtig der Fluss für die Leute früher war. Das Mainwasser selbst wird ausgiebig untersucht. Alles wird in einem richtigen Mainforscherbericht dokumentiert.

Für 1 Gruppe, geeignet für 4.-5. Klasse

  KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, Tel. 069 2577 1764

 Historisches Museum Frankfurt, Saalhof 1

 Dom/Römer

 Sonderpreis 3 € pro Schüler

Frankfurt:

FRANKFURT



Mo / 26.6. / 10:00-12:30 Uhr

Von Menschen, Robotern und anderen Maschinen an der Frankfurt University of Applied Sciences

Was bedeutet Mensch-Maschine-Interaktionen? Wie können Roboter ältere Menschen im Alltag unterstützen? Mit welchen Maschinen wird in den Laboren und Werkstätten gearbeitet? Werden an einer Hochschule auch eigene Prototypen entwickelt oder getestet? Mitarbeitende erklären, welchen Fragestellungen und Themen an der Hochschule nachgegangen wird. Sie stellen in einer Führung vor, was und wie geforscht wird, wo Maschinen im Lebens- und Berufsalltag zum Einsatz kommen und wie man sie bedient.

Für 1 Gruppe, ab 15 Personen wird die Gruppe geteilt, geeignet für 9.-10. Klasse

KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764

Frankfurt University, Gebäude 1, Foyer am Infopoint, Nibelungenplatz 1 / : Nibelungenplatz

Kostenfrei



Di-Do / 27.-29.6. / 09:00-11:00 Uhr

Faszinierende Industrie- und Technikgeschichte entlang des Frankfurter Mainufers

Wieso hilft ein Elefant im Frankfurter Westhafen bei der Stromerzeugung? Mit welchen „Materialien“ wird in Frankfurter Kraftwerken Energie erzeugt? Warum werden alte Frauen am Sachsenhäuser Mainufer wieder jung? Warum kippt der schräge EZB-Wolkenkratzer nicht um? Was geschah während der NS-Zeit in der Frankfurter Großmarkthalle? Warum gab es die 2013 erbaute Osthafenbrücke schon 100 Jahre früher? Dies und vieles mehr über Technik, Industrie und Geschichte erläutert Dr. Peter Schirmbeck, der Initiator der Route der Industriekultur RheinMain, bei einer Schifffahrt entlang des Mainufers.

Nur begrenzt verfügbar, geeignet für 5.-10. Klasse

Primus-Linie, www.primus-linie.de, 069 1338370

Eiserner Steg, Mainkai / : Dom/Römer.

7 € pro Schüler, max. zwei Begleitpersonen pro Gruppe frei

FRANKFURT



Di / 27.6. / 09:30-12:00 Uhr

Führung durch das Klärwerk Niederrad – Wir machen den Main rein

Sauberes Wasser ist lebenswichtig – für Menschen, Tiere und Natur. In Frankfurt am Main werden jeden Tag 300 Millionen Liter Wasser verschmutzt. Über riesige Kanalanlagen fließt dieses Abwasser in die Kläranlage, wo es mehrmals gereinigt wird. Ein Film zeigt, wie die Kläranlage heute funktioniert. Danach geht es live über die neue und die historische Anlage, die vor 130 Jahren gebaut wurde und das älteste Werk auf dem europäischen Kontinent ist.

Für 2 Gruppen, geeignet für 4.-10. Klasse

KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764

Goldsteinstraße 160

: Bahnhof Frankfurt-Niederrad, ca. 12 Min. Fußweg, oder Bus 78 bis Haltestelle Goldsteinstraße.

Kostenfrei



Di / 27.6. / 10:00-13:00 /

Mi / 28.6. / 10:00-13:00 Uhr

Kitchen Lithography – Wer bin Ich?

Die glänzende Spiegelfläche ist nach ihrer industriellen Herstellbarkeit im 19. Jh. und ihrem anschließenden Siegeszug in Architektur und Design selbstverständliches Element unserer Umwelt geworden. Bei einem Ausstellungsrundgang reflektieren die Schülerinnen und Schüler mit einem Blick in die spiegelnden Oberflächen der Ausstellung „SUR/FACE. Spiegel“ nicht nur äußere, sondern auch innere Werte. Im Anschluss gilt es in der Werkstatt sein eigenes Spiegelbild zu entwerfen und mit dem ungewöhnlichen Druckverfahren der Kitchen Lithography zu vervielfältigen.

Max. 15 Teilnehmer, geeignet für 4.-10. Klasse

KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764

Museum Angewandte Kunst, Schaumainkai 17


: Museumsufer, Willy-Brandt-Platz

Sonderpreis 3 € pro Schüler

Frankfurt:

FRANKFURT



 Di / 27.6. / 11:00-13:00 Uhr


Kinderwerkstatt: Interaktiv – kommunikativ

Anfassen, Ausprobieren und selbst aktiv werden: Das ist das Motto der Kinderwerkstatt. Das Angebot reicht von einem Kinderpostschalter, über eine Seilpost, eine kleine Druckwerkstatt bis hin zur Erfinderecke, in der selbst gebaut und konstruiert werden kann.


Für 1 Gruppe, geeignet für 2.-4. Klasse

  KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764

 Museum für Kommunikation, Schaumainkai 53

 S-Bahn: Museumsufer, Willy-Brandt-Platz



 Kostenfrei



 Di / 27.6. / 14:00-17:30 Uhr


DECHEMA: Werkstoff-Werkstatt

Im Rahmen der Werkstoff-Werkstatt können die Schüler einen Blick in die Labore werfen und sehen, dass Stahl im wahrsten Sinne zu Staub zerfallen kann, wenn man nicht aufpasst. Auch die Elektrochemiker und Biotechnologen lassen sich über die Schulter schauen. Im zweiten Teil werden die Schüler an den Experimentierstationen selbst zu Forschern. Das DECHEMA-Forschungsinstitut gehört zu den weltweit führenden Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der Hochtemperaturwerkstoffe und der Korrosion. Chemiker, Materialwissenschaftler und Ingenieure entwickeln hier gemeinsam Materialien, die (nahezu) jeder Anforderung gewachsen sind.

Max. 40 Teilnehmer, geeignet für 7.-11. Klasse

  Dechema, presse@dechema.de

 Dechema, Theodor-Heuss-Allee 25 /  S-Bahn: Messe

 Kostenfrei


FRANKFURT

 Mo-Fr / 19.-29.6. / Termine nach Vereinbarung
Experiminta ScienceCenter


Was wären Industrie und Industriekultur ohne Mathematik und Physik? Das ScienceCenter Experiminta zeigt an über 130 Experimentierstationen Informatik, Naturwissenschaften und Technik erlebbar zum Mitmachen und Anfassen.

Begrenzt verfügbar (3 Gruppen), danach gelten die regulären Preise

  KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764

 Hamburger Allee 22-24

 S-Bahn: Varrentrappstraße



 Kostenfrei




 Termine nach Vereinbarung
Ohne Wasser läuft gar nichts


„Ohne Wasser läuft gar nichts“- wissen schon die Kleinsten. Warum ist das so? Ist Wasser ersetzbar? Wo kommt unser Trinkwasser überhaupt her, das tagtäglich aus dem Wasserhahn fließt? Beim „Aktionstag Wasser“ können Schüler das Thema „Trinkwasserversorgung“ praktisch und in Experimenten direkt im Wasserwerk erforschen.

Begrenzt verfügbar, geeignet für 4.-7. Klasse

  hanna.marie@hessenwasser.de

 S-Bahn bis Stadion

 Hinkelsteinschneise 1

 Kostenfrei

Hanau:

HANAU

! Mo-Fr / 19.-29.6. / Termin nach Vereinbarung
Dampfmaschinen – Giganten des Industriezeitalters
Im Museum Hanau-Großauheim und im neuen Technikparkgelände des Fördervereins Dampfmaschinenmuseum begegnen die Schüler den gigantischen Maschinen des Industriezeitalters. Als Highlight ihres Aufenthalts können die Schüler die Inbetriebnahme einer Dampfmaschine mit Wasserpumpe erleben und bei einer interaktiven Klanginstallation ungewöhnliche Klänge erzeugen.

Für 6 Gruppen gleichzeitig, geeignet für 4.-10. Klasse

I A Museum Großauheim, museen@hanau.de, 06181 2951799

📍 Museum Großauheim, Pfortenwingert 4

🚏 Hanau-Großauheim

🆓 Kostenfrei



M Termine nach Vereinbarung, ab sofort

Museum für Industriegeschichte Hanau-Großauheim

Seit Dezember 2011 ist die neugestaltete Abteilung zur Industriegeschichte im Museum Großauheim geöffnet. Das Museum hat seit 1983 sein Domizil im ehemaligen Elektrizitätswerk aus dem Jahr 1906 und erfuhr in den letzten Jahren eine grundlegende Überarbeitung und inhaltliche Neuausrichtung als Museum für Kunst und Industriegeschichte.

Begrenzt verfügbar, geeignet für 4.-10. Klasse

I A Museum Großauheim, museen@hanau.de, 06181 2951799

📍 Museum Großauheim, Pfortenwingert 4 /

🚏 Hanau-Großauheim

🆓 Kostenfrei

HATTERSHEIM

🔧 Mo / 19.6. / 09:00-13:00 Uhr

Erfinderwerkstatt im Nassauerhof

Alles leuchtet, blinkt, bewegt und dreht sich oder macht seltsame Geräusche: In der Erfinderwerkstatt experimentieren die Schüler mit elektronischen Bauteilen und entwerfen die verschiedensten Dinge. Sie probieren den fachgerechten Umgang mit dem Lötkolben und der Dekupiersäge aus und bauen dann ihr eigenes motorbetriebenes Fantasiefahrzeug. Hier gilt: Je kreativer und durchtüttelter, desto besser! Die fertig gebauten Konstruktionen können mit Details verziert werden, sodass richtige kleine Kunstwerke entstehen.

Für 1 Gruppe, geeignet für 4.-10. Klasse

I A KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764

📍 KulturForum Hattersheim, Im Nassauer Hof 3

🚏 Bahnhof Hattersheim

🎫 Sonderpreis 3 € pro Schüler

KELSTERBACH

🏠 Termine nach Vereinbarung, ab sofort

Umwelthaus: Protest.Mediation.Dialog.

Der Frankfurter Flughafen, die Region und ihre Menschen
Urlaub, Koffer, Terminals, Fluglärm und Demonstrationen – mit dem Frankfurter Flughafen verbindet jeder etwas anderes. Im Umwelt- und Nachbarschaftshaus haben Schüler die Möglichkeit die wechselvolle Geschichte von Flughafen und Region anhand von spannende Exponaten, wie z.B. einem 270 Grad Kino und einem Schalllabor, besser zu verstehen.

Geeignet ab 7. Klasse

I A info@umwelthaus.org, 06107 988680

📍 Rüsselsheimer Straße 100

🚏 Bus bis Graf de Chardonnet Platz

🆓 Kostenfrei



Offenbach und Umgebung:

KRONBERG



Mi / 21.6. / 14:00-17:00 Uhr

BraunSammlung: Der Wandel unserer Medien – von den Ur Großeltern bis heute

Smartphones sind Alleskönner: filmen, fotografieren, Musik und Töne aufnehmen und alles auch noch an Freunde versenden ist heute selbstverständlich. Vor fast einhundert Jahren wurde Radio nur im Haus gehört, Bilder machte der Fotograf und wer einen Film sehen wollte, ging in das Kino. In einer Führung durch die BraunSammlung wird gezeigt, wie Geräte unsere Gewohnheiten Musik zu hören und Filme zu sehen verändert haben. Im Anschluss kann ein Kartonmodell eines alten Gerätes nachgebaut werden, das sich mit dem eigenen Smartphone oder MP3-Player kombinieren lässt. Besonderheiten: Mitzubringen sind eine Bastelschere, Buntstifte, Filzstifte und eventuell das eigene Smartphone oder MP3 Player.

Für 1 Gruppe, geeignet für 4.-10. Klasse

I A KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764

Westerbacherstr. 23 C

FMA: Kronberg Süd Bahnhof

© Kostenfrei



MÖRFELDEN-WALLDORF



Mi / 21.6. / 15:30-16:30 Uhr

Führung durch die Societäts-Druckerei in Mörfelden-Walldorf

Modernste Drucktechnik hautnah. Bei einer Führung durch die Societäts-Druckerei in Mörfelden-Walldorf wird die vielseitige Welt des Drucks gezeigt.

Für 1 Gruppe, ab 16 Jahren

I A KulturRegion, rdik-junior@krfrm.de, 069 25771764

Frankfurter Societäts-Druckerei, Kurhessenstraße 4-6

© Kostenfrei

NEU-ISENBURG



Termine nach Vereinbarung, ab sofort

Faszination Zeppelin

Was genau ist ein Zeppelin? Warum heißt ein Zeppelin Zeppelin? Was war das besondere an einer Reise im Zeppelin? Und wie funktioniert ein Zeppelin überhaupt? Diesen und weiteren spannenden Fragen können die Teilnehmer unter sachkundiger Leitung in einer lehrreichen Reise in die Welt der Zeppeline nachgehen. Die Führung wird durch interaktive Elemente ergänzt und dauert ca. 1-1,5 Stunden.

Begrenzt Verfügbar, geeignet für 3.-5. Klasse

I A Zeppelin Museum,

christian.kunz@stadt-neu-isenburg.de, 069 69595978

Zeppelin-Museum Zeppelinheim, Kapitän-Lehmann-Str 2,

Ortsteil Zeppelinheim / **FMA**: Bus 51 bis Ludwig-Dürr-Str.

© Kostenfrei

OFFENBACH



Di / 27.6. / 10:00-12:00

Mi / 28.6. / 10:00-12:00 Uhr

Material: Leder! Oder so ähnlich? Mit Näh-Workshop

Wie entsteht Leder eigentlich? Kann man aus Fischen Leder machen? Wie fühlt sich Krokodillleder an? Und welche Materialien kann man benutzen, wenn man auf Leder verzichten möchte? Diese und viele weitere Fragen werden bei einer Entdeckungstour durch die Ausstellung „Linking Leather – Die Vielfalt des Leders“ beantwortet. Die Präsentation lädt durch eine gestengesteuerte, multimediale Installation und eine Leder-Fühlstation zum Erforschen des Materials ein. Im zugehörigen Workshop lernen die Schüler das vegane, lederähnliche Material „SnapPap“ kennen und fertigen daraus, mithilfe der Nähmaschine und unter Anleitung von Profis aus dem „Ideenreich“ in Offenbach, ihr eigenes Nähprojekt, z.B. eine kleine Tasche.

Je Termin 1 Klasse (Die Klasse wird in 2 Gruppen geteilt, eine Hälfte startet mit dem Workshop, die andere mit der Führung), geeignet für 4.-9. Klasse

I A Deutsches Ledermuseum, info@ledermuseum.de, 069 8297980

DLM, Frankfurter Str. 86 / **FMA**: S-Bahn bis Ledermuseum

© Sonderpreis 3 € pro Schüler



Rückfragen an Salvatore Granatella, 069/25771762; salvatore.granatella@krfrm.de.

Weitere Informationen zum Programm und den Terminen finden Sie auf der Website unter <http://www.krfrm.de/projekte/route-der-industriekultur/route-der-industriekultur-junior/>

MUSIK

Interkulturelle Trommel-, Gesang- und Tanz-Workshopangebote für Schulen



Mit ihrer Vergangenheit in der Fischerbranche in Jamestown hat sich Kakatsitsi's Musik den Rhythmen und Klängen der Ga Tradition angepasst und kombiniert diese mit der Musik von anderen Westafrikanischen Kulturen in einer modernen Art und Weise.

Kakatsitsi versucht den Menschen die traditionellen afrikanischen Tänze und die dazugehörige Musik zu lehren, um somit auch die afrikanische Kultur in einem positiven Weg zu untermalen und schafft so durch ein alternatives Bild für das Land.

Ihr Vorgehen ist sehr sozial einwirkend, welches die Kinder ermutigt ihr kreatives Potenzial auszuleben, basierend auf Ihnen bekannten Techniken. Durch das gemeinsame Musizieren bilden sich wichtige Fähigkeiten, wie Zuhören, Konzentration, Teamwork und Disziplin.

Das Ideal für die Gruppe ist es, einen ganzen Tag in jeder Schule zu verbringen, gefolgt von einem großen Auftritt am Ende. Die Zeiten können dem Stundenplan des Schultages und auch dem Alter der Kinder angepasst werden.

Detaillierte Informationen zu den Workshops: Dauer pro WS 60 Minuten, bis zu 90 Kinder

Zwei verschiedene Optionen für die Workshops

- a) trommeln/ singen/ Aufführung
- b) trommeln/ singen/ ohne Aufführung

Workshopbeschreibung

Einführung

Die Kinder werden in verschiedene Gruppen eingeteilt, was nach ihrem Alter, ihrer musikalischen Erfahrung und der Anzahl der verfügbaren Instrumente abhängig gemacht wird. Die normale Einteilung ist eine Gruppe aus Trommlern, die zweite mit Klingeln und Klapperinstrumenten und die letzte Gruppe besteht aus Sängern. Natürlich werden die Gruppen rotieren, damit jeder alles machen kann, was sich auf einen jeweiligen Zeitrahmen von 15-17 Minuten bezieht. Am Ende kommen alle Gruppen zusammen und musizieren gemeinsam.



Die Klingel und Klapperinstrumente (Shaker)

Das wichtigste Instrument der traditionellen afrikanischen Musik ist die Klingel, welche den Herzschlag darstellt, um als kollektive Vorlage für die Musiker zu dienen.

Die Klingel wird auch von den Klapperinstrumenten begleitet, welche demnach auch als Muster dienen. Den Kindern wird zuerst gezeigt, wie sie die Shaker halten und dann wie sie bewegt werden sollen. Nun werden sie kurz an die Timing Vorlage erinnert, die sie während der Performance gelernt haben und werden gefragt, ob sie sich noch an die Rhythmen erinnern können und diesen nachmachen können, bevor sie diese auf den Instrumenten spielen.

Singen

Die Kinder werden dazu aufgefordert sich an das Gelernte, während der Aufführung zu erinnern und sollen ausprobieren, wie sich das Gelernte mit dem Timing der Klingel auswirkt. Die besten Sänger werden aus der Gruppe ausgewählt und bekommen die Möglichkeit die gesamte Gruppe zu leiten. Wenn die Zeit es zulässt, bekommt jedes Kind die Möglichkeit die Gruppe anzuleiten.

Trommeln



Das Trommeln beginnt mit einer kurzen Demonstration von zwei verschiedenen Techniken, die genutzt werden. Der Ton und der Bass, welche beide wiederholt werden, zuerst mit der einen und dann mit der anderen Hand. Nun ist der Rhythmus in zwei unterschiedliche Parts eingeteilt, welche den Kindern abwechselnd gelehrt werden. Wenn jeder Part von allen verstanden wurde, wird er mit dem anderen Teil zusammen gespielt, bis alle Kinder den Rhythmus wiederholend spielen können.

Am Ende wird der Trommel Rhythmus mit der Klingel zusammengespielt, damit die Teilnehmer des Workshops erkennen, wie die beiden Teile und auch Rhythmen zusammenpassen und im Einklang zueinander stehen.

Für ältere Schüler gibt es die Möglichkeit ein zweites Instrument zu lernen, dass mit dem zuerst erlernten Instrument zusammenpasst.



Tanzen

Der Tanz Workshop lehrt den traditionellen *Kpanlogo* Tanz, welchen die Kinder schon auf der morgendlichen Veranstaltung gesehen haben. Sie werden lernen sich zu den Rhythmen der Trommeln zu bewegen, was dazu beiträgt genau den Klängen zuzuhören, um ihre Bewegungen zu koordinieren.



Finale Präsentation

Nachdem jede Gruppe an jeder Station an der Reihe war, kommen alle zu der finalen Präsentation zusammen. Zuerst beginnen die Klingeln und Shaker einen Grundrhythmus zu spielen, bevor die Sänger und Tanz Gruppe beginnt sich einzubringen.

Das Ende wird sich einfinden, wenn der Rhythmus nachlässt und ein finaler Einklang der Sänger in einem gemeinsamen Chor endet.

Es gibt viele Wege einen gesamten Schultag zu organisieren, deswegen kontaktieren Sie uns bitte für weitere Informationen, wie zum Beispiel wegen den unterschiedlichen Preisen oder der Anzahl der Teilnehmer.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.indigenouspeople.org.uk/>

Kulturfonds Frankfurt RheinMain

„KUNSTVOLL“ FÖRDERT KULTURELLE BILDUNG – BIS 27. APRIL BEWERBEN FÜR DIE FÜNFTE RUNDE!

Förderentscheidung vor den Sommerferien, Projektstart Sj. 2017/2018

Der Kulturfonds Frankfurt RheinMain lädt auch in diesem Jahr Schulen und Kultureinrichtungen ein, Partner zu werden und sich um die Förderung eines kulturellen Schuljahresprojekts zu bewerben!

Kunstvoll bringt Kunst in die Schule: In mehrmonatiger Zusammenarbeit unterstützen professionelle Künstlerinnen und Künstler Schülerinnen und Schüler dabei, kreativ zu sein. Im Schuljahr 2017 / 2018 werden Kooperationen mit jeweils bis zu 15.000 Euro gefördert.

Wer kann sich bewerben? Teilnehmen können alle allgemeinbildenden Schulen, ab der Sekundarstufe I, berufsbildende Schulen und Kultureinrichtungen aller Sparten im Gesellschaftergebiet des Kulturfonds, aus Darmstadt, Frankfurt am Main, Hanau, dem Hochtaunuskreis, dem Main-Taunus-Kreis, Wiesbaden, Offenbach am Main und Bad Vilbel.

Themen und Formen des Projekts unterliegen keinen Vorgaben. Entscheidende Kriterien für die Auswahl durch die Expertenjury sind die kreative Beteiligung der SchülerInnen und die Einbindung professioneller KünstlerInnen und/oder KunstvermittlerInnen. Die Arbeit sollte sich über ein Schuljahr erstrecken und am Ende eine öffentliche Ergebnispräsentation stehen.

Partnerschaften bestehen aus jeweils mindestens einer Schule und einer Kultureinrichtung. Jeder Partner muss entweder eine öffentliche oder eine private gemeinnützige Institution sein. Sie können sich direkt mit einer selbst initiierten Partnerschaft bewerben.

Wenn Sie teilnehmen möchten, aber noch auf der Suche nach einem Kulturpartner sind, nutzen Sie die Internetseite von Kunstvoll. Hier finden Sie Kultureinrichtungen, die an einer Partnerschaft interessiert sind. Information und Beratung unter kunstvoll@kulturfonds-frm.de und www.kulturfonds-frm.de/kunstvoll

Detaillierte Angaben zu den Förderkriterien finden Sie auch auf www.kulturfonds-frm.de/kunstvoll.

Für Beratung zur Antragstellung oder den Förderkriterien für „kunstvoll“ wenden Sie sich bitte an l.kurtz@kulturfonds-frm.de oder Tel 06172.999.4695.

WETTBEWERBE – BUNDESWEIT

Mixed Up

Der bundesweite Wettbewerb für Kooperationen zwischen kultureller Kinder- und Jugendbildung und Schule, geht in die dreizehnte Runde!

Gesucht werden Bildungspartnerschaften zwischen Trägern der Kulturellen Bildung und Schulen, die nachhaltig gut zusammenarbeiten und Kindern und Jugendlichen künstlerisches Schaffen, umfassenden Kompetenzerwerb und Persönlichkeitsbildung ermöglichen.

Ziel des Wettbewerbs ist es, die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure zu unterstützen, Zugänge zur Kulturellen Bildung zu erweitern und kulturelle Teilhabe, Chancengerechtigkeit und gesellschaftliche Beteiligung zu fördern.

Seit 2005 loben das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und die Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) den MIXED UP Wettbewerb gemeinsam aus.

Weitere Informationen und das online Bewerbungsformular finden Sie unter **www.mixed-up-wettbewerb.de**. **Anmeldeschluss ist am 15. Mai 2017.**



LITERATURWETTBEWERB - TREFFEN JUNGER AUTOREN IN BERLIN

Ab sofort können sich Schreibende im Alter von 11 – 21 Jahren für die Teilnahme am Treffen junger Autoren bewerben. Die Teilnahme am fünftägigen Treffen junger Autoren in Berlin ist der Preis eines deutschlandweiten Wettbewerbes für junge Schreibende. Bewerben können sich junge Menschen, die selbst Texte schreiben. Prosa, Lyrik, szenische Texte und experimentelle Formate sind gefragt – aus allen Genres und zu allen Themen.

Das Treffen junger Autoren versteht sich als ein literarisches Forum, ein Ort der Begegnung und des Austauschs für schreibende junge Menschen. Junge Autor*innen treffen in Augenhöhe aufeinander, auf namhafte Schriftsteller*innen, ehemalige Teilnehmer*innen und Verlagsleute. Die jungen Talente werden mit ihrem Schreiben auf professionelle Weise ernst genommen – mit Gesprächen, Lesungen, Textwerkstätten und der Veröffentlichung ihrer Texte in der Jahrgangsanthologie.

Der 1986 gegründete Bundeswettbewerb richtet sich an junge Autor*innen im Alter von 11 bis 21 Jahren. Er wird jährlich ausgeschrieben und ist thematisch und stilistisch offen. Eingereicht werden können bis zu 10 Gedichte oder 5 Textseiten. Einsendeschluss ist jährlich der 15. Juli

Ausführliche Informationen und den Bewerbungsbogen finden Sie hier: <http://bit.ly/23eTrsT>

Der Bundeswettbewerb Treffen junger Autoren ist von der KMK empfohlen zur Teilnahme und wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Kontakt: Dr. Christina Schulz

T +49 30 254 89-131

christina.schulz@berlinerfestspiele.de

MUSIK-Wettbewerb Treffen junge Musik-Szene in Berlin

Ab sofort können sich Musiker*innen im Alter von 11 – 21 Jahren für die Teilnahme am Treffen junge Musik-Szene bewerben. Die Teilnahme am sechstägigen Treffen junge Musik-Szene in Berlin ist der Preis eines deutschlandweiten Wettbewerbes für Nachwuchskünstler*innen. Bewerben können sich Solist*innen, Duos und Bands. Selbst geschriebene Songs sind gefragt – in allen Sprachen und Musikgenres.

Der 1984 gegründete Bundeswettbewerb ist ein Forum für talentierte Nachwuchsmusiker*innen von 11 bis 21 Jahren. Er wird jährlich im März ausgeschrieben, ist offen für alle Stilrichtungen sowie Sprachen und richtet sich an Solist*innen, Duos oder Bands, sofern sie noch nicht vertraglich gebunden sind. Eingereicht werden können bis zu drei selbstgeschriebene Songs. Einsendeschluss ist jährlich der 31. Juli.

Dieser bundesweite Nachwuchswettbewerb um die Teilnahme am Treffen junge Musik-Szene verspricht nicht den schnellen Ruhm. Anders als die vielen anderen Musikwettbewerbe und Castings-Shows will das Treffen junge Musik-Szene unterstützen bei der Suche nach der eigenen künstlerischen Identität. Wir suchen junge Menschen, die mit eigener Musik und eigenen Texten ihre Beobachtungen, Themen und Haltungen ausdrücken.

Zugelassen sind

-selbstgeschriebene Songs in allen Sprachen

- alle Musik-Genres (z. B . Chanson, Folk, Blues, Pop, Rap, Reggae, Jazz, Funk, Rock, Kunstlied ...)

Nicht anerkannt werden Einsendungen

- die keine Eigenproduktionen sind

- von Solist*innen, Duos oder Bands, die bereits vertraglich gebunden sind (z.B. an Plattenfirmen, Produzent*innen, Musikverlage etc.)

Ausführliche Informationen und den Bewerbungsbogen finden Sie hier: <http://bit.ly/1MsgV78>

Kontakt: Dr. Christina Schulz

Leiterin Bundeswettbewerbe

T +49 30 254 89-131

christina.schulz@berlinerfestspiele.de

MUSIK – SPIELZEITSCHULEN des hr-Sinfonieorchesters

Ausschreibung für die Spielzeitschulen des hr-Sinfonieorchesters - 2017/18.

Das mit der **Theodor-Fliedner-Schule Wiesbaden** und der **Musterschule Frankfurt** gestartete Pilotprojekt etabliert sich als neuer Baustein in der Educationarbeit des hr-Sinfonieorchesters in der Saison 2017/18.

Gesucht werden zwei Schulen, die in der nächsten Saison in verschiedenen Projekten mit dem hr-Sinfonieorchester zusammenarbeiten werden.

Hierzu werden zwei **>>Junge Konzerte<<** der kommenden Spielzeit besonders vorbereitet, moderiert und dokumentiert. Ein Fokus liegt auf Werken der Neuen oder aktuellen Musik, die direkte Begegnung mit Musikern, Dirigenten und Komponisten ermöglicht und neue musikalische Erfahrungsräume öffnet.

Mit der Arbeit an **Peter Eötvös' "Multiversum"**, einem Konzert für zwei Organisten und großes Orchester, findet das diesjährige Eötvösprojekt seine Fortsetzung. Hier bildet sich auch eine Schnittstelle zum **Schulprojekt Response** ab, bei dem Eötvös im nächsten Durchgang der Referenzkomponist für die Responseprojekte sein wird.

Das zweite Werk im Fokus wird **>>Britannia<<** ein Werk des schottischen Komponisten und Dirigenten **James MacMillan** sein.

Näher Infos entnehmen Sie bitte dem beigefügten Onlineformular.

Ausschreibungsende ist der **22.5.17**.

Onlineformular:

https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSc_a_bzMz_kqco7EAI74QGiu_yaqIYW3P9Vwg9ZYCtuDCkKw/viewform?usp=sf_link

Kongress zur Entwicklung der kulturellen Bildung auch im Kontext steigender Migrations- und Fluchtbewegungen



UM EIN KIND ZU ERZIEHEN, BRAUCHT ES EIN GANZES DORF, SAGT EIN ALTES SPRICHWORT. REICHT DAS NOCH? ODER BRAUCHT ES HEUTE DIE GANZE WELT, UM KINDER FÜR IHRE ZUKUNFT FIT ZU MACHEN?

Die kulturelle Bildung wandelt sich und muss sich wandeln, weil sich die Welt dynamisch verändert. Heute treffen überall verschiedene Weltansichten, Traditionen und Formen der Gemeinschaft aufeinander. Dabei entstehen Räume, in denen wir Gewohnheiten hinterfragen und die gesellschaftliche Zukunft gemeinsam gestalten können. Hieraus ergeben sich die Fragen, die der achte *Kinder zum Olymp*-Kongress diskutieren möchte:

- Wie haben die Protagonisten kultureller Bildung in Deutschland die Herausforderung durch die Zunahme globaler Einflüsse und Zuwanderung in ihrem Alltag aufgenommen?
- Wie nehmen sie die Veränderungen wahr und wie reagieren sie?
- Was ist im Kontext der Kooperation von Kultur und Schule möglich?
- Wie gehen andere Länder, auch jenseits Europas, mit kulturellen Wandlungsprozessen um?
- Ist diese Praxis übertragbar?
- Wie können Kulturen voneinander lernen?

Der achte *Kinder zum Olymp*-Kongress untersucht die Entwicklung der kulturellen Bildung auch im Kontext steigender Migrations- und Fluchtbewegungen.

Mit Vorträgen, Podien und einem künstlerischen Programm im Plenum sowie parallelen interaktiven Foren zu spezifischen Aspekten des Feldes liefert der Kongress Anregungen für die Praxis und bietet darüber hinaus eine Plattform für den methodisch-inhaltlichen Austausch der Akteure.

Er wendet sich an Vertreter aus Kultur und Verwaltung, an Lehrer, Pädagogen und Erzieher in Schule und Kindergarten, aber auch an Eltern, Künstler, Vermittler und Wissenschaftler.

Auf der Webseite www.kulturstiftung.de/kinder-zum-olymp/ finden sich alle wichtigen Informationen sowie die Möglichkeit der Anmeldung.